

Kulturwerkstatt-Preis 2010 an Willi Seiß

13.12.2010, 08:02 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *Kulturwerkstatt Dreiländereck e.V.*



Willi Seiß in der Kulturwerkstatt

Die Kulturwerkstatt Dreiländereck e.V. (Lörrach) hat auf ihrer Generalversammlung 2010 beschlossen, von nun ab jährlich einen „Kulturwerkstatt Preis“ zu vergeben. Der gemeinnützige Verein ist Träger eines unabhängigen und informativen Veranstaltungsforums für unterschiedliche Ansätze auf dem Gebiet des Spirituellen, wobei auf Seriosität und Authentizität Wert gelegt wird. Angestrebt wird dabei ein vorurteilsfreier Austausch unter Vertretern durchaus unterschiedlicher Richtungen, der auch Grundlagen für ein mögliches Zusammenwirken schaffen kann. So soll der symbolisch gemeinte Preis Persönlichkeiten und Institutionen auszeichnen, auf die mindestens eines der an dieser Zielsetzung orientierten Vergabekriterien zutrifft. Er stellt eine Anerkennung für Menschen dar, die bei einer grundsätzlich toleranten und freilassenden Haltung 1) auf dem Gebiet der geistigen Forschung bzw. ganzheitlichen Wissenschaft wesentliche Erkenntnisse erarbeitet und/oder daraus praktische Anwendungsmöglichkeiten entwickelt haben; 2) sich als Brückenbauer zwischen unterschiedlichen weltanschaulichen Strömungen verdient gemacht haben; 3) deren gesellschaftliches oder künstlerisches Wirken einen Bezug zu einem tieferen Welt- und Menschenbild erkennen lässt, als es dem einseitig materialistischen Paradigma entspricht. Ein Bezug zur Kulturwerkstatt Dreiländereck ist wünschenswert, aber nicht Voraussetzung. Die Auszeichnung soll dabei nicht zwangsläufig bedeuten, dass der Verein sich inhaltlich in allen Punkten mit der ausgezeichneten Person oder Institution identifiziert, sondern ihren grundlegenden Ansatz würdigt und als Bereicherung versteht.

Der Kulturwerkstatt-Preis 2010 geht an Willi Seiß (geboren 1922), der am 8. und 9. November 2003 mit dem Seminar „Der Zusammenhang des Menschen mit den Kräften des Erdinneren“ die erste Veranstaltung im Rahmen der freien Initiative abhielt, aus der im folgenden Jahr die Kulturwerkstatt Dreiländereck e.V. hervorging. Damit ist er ihr seit ihren Anfängen verbunden. Seiß erhält den Preis für sein Lebenswerk mit folgender Begründung:

In Willi Seiß' gesamtem Wirken drückt sich in erkennbarer Weise das ernsthafte Bestreben aus, die geistige Forschung, wie sie durch Rudolf Steiner zu Anfang des 20. Jahrhunderts dargestellt und angewandt wurde, in unserer Zeit praktisch fortzuführen und substanziell zu vertiefen. Hiervon zeugen insbesondere seine als „Chakra-Werk“ publizierten Unterrichtsbriefe, in denen er Zusammenhänge über die der seelisch-geistigen Wahrnehmung dienenden Organe aufzeigt, die in der relevanten Literatur zu diesem Thema bislang nicht bekannt waren. Die darin zum Ausdruck kommende Haltung (sinngemäß: „Wir sind alle Schüler. Jeder von jedem.“) kann als vorbildhaft bezeichnet werden und entspricht der von der Kulturwerkstatt Dreiländereck vertretenen Ausrichtung.

Seiß vermittelt seine Erkenntnisse seit Jahrzehnten hinweg zudem in Vorträgen und Seminaren in unterschiedlichen Einrichtungen (ab 1997 auch in der von ihm begründeten Freien Hochschule am Bodensee in Taisersdorf) sowie individuell beratend. Grundsätzlich in jede weltanschauliche oder wissenschaftliche Richtung gesprächsbereit, vertritt er seine Inhalte im Sinne eines freien Geisteslebens und Erkenntnisfortschritts unabhängig von Institutionen und von den in Religion, Wissenschaft oder Anthroposophie aktuell vorherrschenden Meinungen, was seine Wahrhaftigkeit, seinen Mut und seine Bereitschaft beweist, sich gegebenenfalls auch Kritik auszusetzen. Brücken zu anderen zu bauen setzt voraus, ein eigenes, tragfähiges Fundament zu haben. Dass Seiß bei allem immer im Auge behält, die theoretischen Erkenntnisse praktisch anwendbar zu machen, zeigen unter anderem die von ihm entwickelten „Aurum Vita“-Elemente, welche die geistig-seelische Entwicklung des Menschen unterstützen sollen.

Das Werk von Willi Seiß kann insbesondere als eine Grundlage angesehen werden, auf der konfessionell gebundene und ungebundene Christen, denen an einer Vertiefung ihres Glaubens durch geistige Erkenntnisse gelegen ist, sich austauschen können. Es sind dabei keine Gruppenzugehörigkeiten und sich daraus ableitende Vorurteile entscheidend, sondern allein der individuelle spirituelle Weg, für den es eine Orientierung bieten will. In diesem Sinne ist hervorzuheben, dass Seiß durch den von ihm begründeten Achamoth-Verlag Wesentliches für den Erhalt und die Verbreitung der Werke des christlichen Hermetisten Valentin Tomberg geleistet hat, der erst in anthroposophischen und später in katholischen Zusammenhängen wirkte. Außerdem zeigt er Möglichkeiten eines tieferen Verständnisses der christologischen Inhalte des Malers Hieronymus Bosch auf.

Ebenfalls zu würdigen ist, dass Seiß mit der Gründung der Heimschule in Brachenreuthe der Camphill-Bewegung ermöglichte, in Deutschland Fuß zu fassen, sowie die „Helixor GmbH“ in Marburg ins Leben rief, womit Maßgebliches für die Entwicklung des Mistelpräparates „Helixor“ geleistet war. Über seine Biographie informiert ein umfangreiches Interview, das Seiß der Zeitschrift „Lazarus“ gab: http://www.fhab.de/willi-seiss_aus-seinem-leben.

Der Kulturwerkstatt-Preis 2010 soll damit eine anerkennende Bestätigung für Willi Seiß sein, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen.

Für 2011 bittet der Verein um begründete Vorschläge, welche Person oder Institution den „Kulturwerkstatt-Preis“ als nächstes erhalten soll. Es gibt jeweils nur einen Preisträger, über den die Mitgliederversammlung mit Stimmenmehrheit entscheidet (bei Stimmengleichheit gilt das Losverfahren). Sollte sich kein geeigneter Preisträger finden, wird der Preis erst im nächsten Jahr wieder vergeben.

Vorschläge bitte an: kulturwerkstatt@gmx.de oder Kulturwerkstatt Dreiländereck e.V., PF 23 25, D-79513 Lörrach.

Infos: www.kulturwerkstatt-dreilaendereck.de

Portrait

Der gemeinnützige Verein Kulturwerkstatt Dreiländereck e.V. besteht in dieser Form seit Mitte 2004 und nutzt zur Präsentationen seines kulturellen Veranstaltungsprogramms einen im Innenhof gelegenen Raum (Riesstraße 4, 79539 Lörrach), den er sich in Kooperation mit anderen Mietern teilt.

Der Schwerpunkt liegt auf spirituell ausgerichteten Vorträgen, also solchen, die im weitesten Sinne dem seelisch-geistigen Erfahrungsbereich zugewendet sind. Die Kulturwerkstatt Dreiländereck e.V. will als informatives Begegnungsforum seriöse, authentische Ansätze vorstellen und so ein vorurteilsfreies Kennenlernen ermöglichen. Sie möchte Brücken bauen, auch über weltanschauliche bzw. fachwissenschaftliche Grenzen hinweg. Sie versteht sich als

unabhängiger, zu einem vertiefenden Austausch anregender Impulsgeber, der eine Lücke im regionalen Kultursektor schließt. So wird sie auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Dementsprechend heißt es im Kommentar des Redakteurs Bernhard Konrad in der "Oberbadischen":

"Kultur blüht in Lörrach auch in der Nische – im Fall der Kulturwerkstatt Dreiländereck ohne Unterstützung durch Kommune, Fördertöpfe oder Sponsoren. [...] Dieser Rahmen schafft indes die Basis für vollkommene thematische Unabhängigkeit. [...] Ein Blick in die Referenten-, Themen- und Gästeliste zeigt [...], dass es der Einrichtung weder um kommerzielle noch um betuliche Esoterik geht, sondern um einen seriösen Anspruch. Kurzum: Die Kulturwerkstatt bietet einen geistigen Raum, der den Lörracher Kulturbetrieb um eine nonkonfirmistische Facette bereichert."

Neben der Vorstellung der Erkenntnisse traditionellen Wissens und neuer Forschungsmethoden im Zeichen ganzheitlicher Wissenschaft, will die Kulturwerkstatt auch einer aus tieferen Quellen schöpfenden Kunst durch Lesungen, Konzerte sowie wechselnde Ausstellungen Raum gewähren. Ferner bringt sie innovative Ideen zur Gesellschaftsgestaltung, die aus einem ganzheitlichen Welt- und Menschenbild hervorgehen, ins Gespräch (z. B. die Dreigliederung, die der Vereinsstruktur zugrunde liegt).

Die Kulturwerkstatt Dreiländereck e.V. lädt bekannte wie unbekannte Referierende und Künstler aus der Region und größerer Entfernung ein. Bislang fanden über 70 Veranstaltungen statt, darunter z. B.

- Vorträge und Seminare mit Willi Seiß (anthroposophisch orientierter Geistesforscher); Bruno Baumann (Abenteurer und Entdecker); Siegfried Woitinas (Mitbegründer des Forum3, Stuttgart); Rainer Holbe (TV-Moderator); Dr. Susanne Bömers (evang. Pfarrerin); Jörg Schauburger (Enkel des Erfinders Viktor Schauburger); Christian Schneider (Herausgeber des Kabbalisten Friedrich Weinreb); Prof. Erik Hornung (Ägyptologe); Margrit Irgang (Zen-Lehrerin); Gertrud Emde (christliche ‚Heilerin‘); Dr. Jacob Bösch (ehem. Chefarzt der EPD Baselland sowie Privatdozent an der Universität Basel); Anouk Claes (Hellsichtige, Basel); Dr. Hubert Tita (ehem. kath. Priester); Prof. Regine Kather (Dozentin an der Universität Freiburg); Prof. Bruno Binggeli (Astrophysiker)
- Lesungen mit Robert Schneider (Autor des verfilmten Welterfolgs „Schlafes Bruder“); Galsan Tschinag (Dichter, Häuptling und Schamane aus der Mongolei) sowie Christoph Meckel (deutscher Schriftsteller und Graphiker)
- Konzerte u.a. mit Roland Kroell (Barde); dem Ensemble Morgenröte (sephardische Musik); Ulrich Lacher (Musiklehrer) mit seiner Schülerband sowie der Sängerin, Pianistin und Songwriterin Anke Johannsen

Die Homepage des Vereins enthält fortlaufend Berichte über gewesene Veranstaltungen und informiert über künftig geplante. Einzelne Veranstaltungen wurden auch publiziert, so etwa ein Vortrag über die Passion Christi von Willi Seiß (www.fhab.de), ein Beitrag Eckart Böhmers, des Intendanten der Kaspar Hauser-Festspiele (www.sentovision.com), sowie Auszüge des Konzerts von Anke Johannsen auf der CD „More than it seems“ (www.anke-johannsen.com).

Für Vortragsveranstaltungen wird aus sozialen Gründen in der Regel ein Eintritt in freiwilliger Höhe erhoben (Richtsatz 5 Euro)

News-ID: 494061 • Views: 166 (Stand: 27.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/494061/Kulturwerkstatt-Preis-2010-an-Willi-Seiss.html>